



Verordnung über die Unfallversicherung von Schülerinnen und Schülern * (V Schulunfallversicherung)

Vom 22. Oktober 1997 (Stand 1. Januar 2022)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau,

gestützt auf § 8 des Schulgesetzes vom 17. März 1981 ¹⁾, *

beschliesst:

§ 1 * Versicherungspflicht *

¹ Die Schulträger der Volksschule haben in Ergänzung zur obligatorischen privaten Krankenversicherung gemäss Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) vom 18. März 1994 ²⁾ alle ihre Schülerinnen und Schüler gegen Unfälle im Zusammenhang mit dem Schulbetrieb zu versichern. *

² Der Kanton versichert die Schülerinnen und Schüler an den kantonalen Mittelschulen sowie an der Kantonalen Schule für Berufsbildung gemäss Absatz 1. *

³ Das Versicherungsverhältnis untersteht dem Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag (Versicherungsvertragsgesetz, VVG) vom 2. April 1908 ³⁾. *

§ 2 * Schulunfälle *

¹ Als Schulunfälle zu versichern sind Unfälle *

- a) * während der Unterrichtsstunden (inkl. Musikschule und freiwilligem Sportunterricht) und der dazwischenliegenden Pausen,
- b) * ausserhalb des Grundstücks des von der versicherten Person bewohnten Hauses auf dem direkten Weg zu und von der Schule, während der Zeit, die hierfür normalerweise benötigt wird,
- c) * bei Schulveranstaltungen und -tätigkeiten ausserhalb der Schulgrundstücke auf dem direkten Weg zum Besammlungsort oder zum Ort der Tätigkeit und zurück, während der Zeit, die hierfür normalerweise benötigt wird,

¹⁾ SAR [401.100](#)

²⁾ SR [832.10](#)

³⁾ SR [221.229.1](#)

* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses

- d) * bei Freistunden (Zwischenstunden) auf dem Schulareal sowie bei Einnahme der Mittagsverpflegung auf demselben oder in einem von der Schule zugewiesenen Lokal,
- e) * während von der Schule organisierten Veranstaltungen (Schulreisen, Klassenlager, Exkursionen, Diplom- und Abschlussreisen, Umzügen, Aufführungen und anderen Betätigungen), die sich im Rahmen von Schulgesetzgebung beziehungsweise Lehrplan halten oder durch die Schulleitung bewilligt werden können und unter Leitung von Lehr- oder anderen von der Schule beauftragten Aufsichtspersonen stattfinden. Bei Umzügen und Aufführungen (inklusive Proben) im Rahmen von Festen gilt die Versicherung nur, wenn die Schule daran offiziell beteiligt ist,
- f) * anlässlich der Konsultation der Schuldienste (Jugendpsychologischer und -psychiatrischer Dienst, Schul-, Berufs- und Laufbahnberatung, Schulärztin beziehungsweise -arzt, Schulzahnpflege)

² Zusätzlich in Heimen zu versichern sind Unfälle *

- a) bei Heimbewohnerinnen und -bewohnern während des gesamten Heimaufenthalts, eingeschlossen Urlaub ausserhalb des Heims,
- b) bei externen Schülerinnen und Schülern sowie betreuten Personen gemäss Absatz 1.

³ Art. 4 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) vom 6. Oktober 2000 ⁴⁾ und Art. 6 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (UVG) vom 20. März 1981 ⁵⁾ sind sinngemäss anwendbar. *

§ 3 Leistungen, Grundsatz *

¹ Die Unfallversicherung hat Leistungen zu gewähren im Todes- und Invaliditätsfall. Sie hat zudem die im Zusammenhang mit der Heilung (ohne Heilungskosten) stehenden Auslagen während 10 Jahren pro Fall zu ersetzen, die in der obligatorischen Krankenkassenversicherung nicht oder nur teilweise eingeschlossen sind.

² ... *

³ Die Mindestleistungen haben zu betragen:

- a) bei Tod Fr. 5'000.–;
- b) * bei Invalidität, mit progressiver Erhöhung der Versicherungsleistung auf maximal 350 % ab einem Invaliditätsgrad von 26 % Fr. 275'000.–.

§ 3a * Invalidität

¹ Die jeweiligen Leistungen bei Invalidität richten sich nach Anhang 1. Wenn der Verlust oder die Gebrauchsunfähigkeit nur teilweise besteht, bezahlt die Unfallversicherung einen entsprechend geringeren Prozentsatz.

⁴⁾ SR [830.1](#)

⁵⁾ SR [832.20](#)

² Sind von einem Unfall mehrere Körperteile betroffen, werden die Prozentsätze zusammengerechnet. Das Ausmass der Invalidität beträgt aber nie mehr als 100 %.

³ Ist die versicherte Person aufgrund eines früheren Unfalls vor dem jetzigen Unfall invalid gewesen, bezahlt die Schulunfallversicherung die Differenz zwischen dem Kapital, das sich aufgrund des vorherigen Invaliditätsausmasses ergäbe und dem Kapital, das aufgrund des gesamten Invaliditätsausmasses errechnet wird.

⁴ Kann das gesamte Ausmass der Invalidität nach den Grundsätzen gemäss Anhang 1 nicht bestimmt werden, wird es aufgrund der bleibenden körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung unter Berücksichtigung der Arbeitsunfähigkeit der versicherten Person festgelegt.

§ 3b * Todesfall

¹ Führt der Unfall innerhalb von zwei Jahren zum Tod, bezahlt die Schulunfallversicherung das auf der Police aufgeführte Kapital

- a) an die Eltern,
- b) bei deren Fehlen an die Geschwister,
- c) nach Heirat oder eingetragener Partnerschaft an die jeweilige Partnerin beziehungsweise den jeweiligen Partner, bei deren Wegfall an die Kinder.

² Fehlen Bezugsberechtigte, werden die Bestattungskosten bis zu einem Betrag von Fr. 5'000.– übernommen.

§ 3c * Kostenübernahme

¹ Es werden die in Anhang 2 festgelegten Auslagen übernommen, soweit sie nicht oder nur teilweise in der Grundversicherung der Krankenkassen gemäss KVG eingeschlossen sind.

² Begibt sich eine in der Schweiz verunfallte Person ins Ausland in ärztliche Behandlung, entfällt die Leistungspflicht der Schulunfallversicherung.

³ Selbstbehalte und Franchisen der Krankenkassen sind nicht gedeckt.

§ 4 * ...

§ 5 * Versicherer und Police *

¹ Die Wahl des Versicherers ist im Rahmen der submissionsrechtlichen Vorgaben frei. *

² Die vorliegende Verordnung bildet integrierenden Bestandteil der jeweiligen Policen. *

§ 6 * ...

§ 7 * ...

§ 8* ...

Aarau, 22. Oktober 1997

Regierungsrat Aargau

Landammann
MÖRIKOFER

Staatsschreiber
PFIRTER

Veröffentlichung: 18. November 1997

Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	AGS Fundstelle
22.10.1997	01.01.1998	Erlass	Erstfassung	1997 S. 270
14.11.2007	01.01.2008	Erlasstitel	geändert	2007 S. 514
14.11.2007	01.01.2008	Ingress	geändert	2007 S. 514
14.11.2007	01.01.2008	§ 1	totalrevidiert	2007 S. 514
14.11.2007	01.01.2008	§ 2	totalrevidiert	2007 S. 514
14.11.2007	01.01.2008	§ 3 Abs. 2	geändert	2007 S. 514
14.11.2007	01.01.2008	§ 4	aufgehoben	2007 S. 514
14.11.2007	01.01.2008	§ 5	totalrevidiert	2007 S. 514
14.11.2007	01.01.2008	§ 6 Abs. 1	geändert	2007 S. 514
24.11.2021	01.01.2022	Erlasstitel	geändert	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 1	Titel geändert	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 1 Abs. 1	geändert	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 1 Abs. 2	eingefügt	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 1 Abs. 3	eingefügt	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 2	Titel geändert	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 2 Abs. 1	geändert	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 2 Abs. 1, lit. a)	eingefügt	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 2 Abs. 1, lit. b)	eingefügt	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 2 Abs. 1, lit. c)	eingefügt	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 2 Abs. 1, lit. d)	eingefügt	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 2 Abs. 1, lit. e)	eingefügt	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 2 Abs. 1, lit. f)	eingefügt	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 2 Abs. 2	eingefügt	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 2 Abs. 3	eingefügt	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 3	Titel geändert	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 3 Abs. 2	aufgehoben	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 3 Abs. 3, lit. b)	geändert	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 3a	eingefügt	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 3b	eingefügt	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 3c	eingefügt	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 5	Titel geändert	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 5 Abs. 1	geändert	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 5 Abs. 2	eingefügt	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 6	aufgehoben	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 7	aufgehoben	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	§ 8	aufgehoben	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	Anhang 1	eingefügt	2021/18-22
24.11.2021	01.01.2022	Anhang 2	eingefügt	2021/18-22

Änderungstabelle - Nach Paragraph

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	AGS Fundstelle
Erlass	22.10.1997	01.01.1998	Erstfassung	1997 S. 270
Erlasstitel	14.11.2007	01.01.2008	geändert	2007 S. 514
Erlasstitel	24.11.2021	01.01.2022	geändert	2021/18-22
Ingress	14.11.2007	01.01.2008	geändert	2007 S. 514
§ 1	14.11.2007	01.01.2008	totalrevidiert	2007 S. 514
§ 1	24.11.2021	01.01.2022	Titel geändert	2021/18-22
§ 1 Abs. 1	24.11.2021	01.01.2022	geändert	2021/18-22
§ 1 Abs. 2	24.11.2021	01.01.2022	eingefügt	2021/18-22
§ 1 Abs. 3	24.11.2021	01.01.2022	eingefügt	2021/18-22
§ 2	14.11.2007	01.01.2008	totalrevidiert	2007 S. 514
§ 2	24.11.2021	01.01.2022	Titel geändert	2021/18-22
§ 2 Abs. 1	24.11.2021	01.01.2022	geändert	2021/18-22
§ 2 Abs. 1, lit. a)	24.11.2021	01.01.2022	eingefügt	2021/18-22
§ 2 Abs. 1, lit. b)	24.11.2021	01.01.2022	eingefügt	2021/18-22
§ 2 Abs. 1, lit. c)	24.11.2021	01.01.2022	eingefügt	2021/18-22
§ 2 Abs. 1, lit. d)	24.11.2021	01.01.2022	eingefügt	2021/18-22
§ 2 Abs. 1, lit. e)	24.11.2021	01.01.2022	eingefügt	2021/18-22
§ 2 Abs. 1, lit. f)	24.11.2021	01.01.2022	eingefügt	2021/18-22
§ 2 Abs. 2	24.11.2021	01.01.2022	eingefügt	2021/18-22
§ 2 Abs. 3	24.11.2021	01.01.2022	eingefügt	2021/18-22
§ 3	24.11.2021	01.01.2022	Titel geändert	2021/18-22
§ 3 Abs. 2	14.11.2007	01.01.2008	geändert	2007 S. 514
§ 3 Abs. 2	24.11.2021	01.01.2022	aufgehoben	2021/18-22
§ 3 Abs. 3, lit. b)	24.11.2021	01.01.2022	geändert	2021/18-22
§ 3a	24.11.2021	01.01.2022	eingefügt	2021/18-22
§ 3b	24.11.2021	01.01.2022	eingefügt	2021/18-22
§ 3c	24.11.2021	01.01.2022	eingefügt	2021/18-22
§ 4	14.11.2007	01.01.2008	aufgehoben	2007 S. 514
§ 5	14.11.2007	01.01.2008	totalrevidiert	2007 S. 514
§ 5	24.11.2021	01.01.2022	Titel geändert	2021/18-22
§ 5 Abs. 1	24.11.2021	01.01.2022	geändert	2021/18-22
§ 5 Abs. 2	24.11.2021	01.01.2022	eingefügt	2021/18-22
§ 6	24.11.2021	01.01.2022	aufgehoben	2021/18-22
§ 6 Abs. 1	14.11.2007	01.01.2008	geändert	2007 S. 514
§ 7	24.11.2021	01.01.2022	aufgehoben	2021/18-22
§ 8	24.11.2021	01.01.2022	aufgehoben	2021/18-22
Anhang 1	24.11.2021	01.01.2022	eingefügt	2021/18-22
Anhang 2	24.11.2021	01.01.2022	eingefügt	2021/18-22

Anhang 1 ¹ (Stand 1. Januar 2022)**Leistungen bei Invalidität**

Art der Invalidität	Prozentsätze des auf der Police aufgeführten Kapitals
Vollständige Invalidität	100 %
Beide Arme oder Hände, beide Beine oder Füße, einen Arm oder eine Hand und zugleich einem Bein oder Fuss	100 %
Ein Arm im Ellenbogengelenk oder oberhalb des Ellenbogengelenks	70 %
Ein Unterarm oder eine Hand	60 %
Ein Daumen	20 %
Ein Zeigefinger	10 %
Ein anderer Finger	5 %
Ein Bein im Kniegelenk oder oberhalb des Kniegelenks	60 %
Ein Bein unterhalb des Kniegelenks	50 %
Ein Fuss	40 %
Sehkraft beider Augen	100 %
Sehkraft eines Auges	30 %
Sehkraft eines Auges, wenn diejenige des anderen Auges vor Eintritt des Unfalls bereits vollständig verloren war	70 %
Gehör auf beiden Ohren	60 %
Gehör auf einem Ohr	15 %
Gehör auf einem Ohr, wenn dasjenige auf dem andern Ohr vor Eintritt des Unfalls bereits vollständig verloren war	45 %
Geschmackssinn	10 %
Geruchssinn	10 %
Milz	10 %
Niere	20 %

¹ Anhang 1 zur Verordnung über die Unfallversicherung von Schülerinnen und Schülern (V Schulunfallversicherung) vom 22. Oktober 1997 (SAR [403.711](#))

403.711

Bei einer Invalidität von mehr als 25 % erhöht sich das gemäss Police versicherte Kapital wie folgt:

von	auf	von	auf	von	auf	von	auf	von	auf	von	auf
26 %	28 %	39 %	67 %	52 %	110 %	65 %	175 %	78 %	240 %	91 %	305 %
27 %	31 %	40 %	70 %	53 %	115 %	66 %	180 %	79 %	245 %	92 %	310 %
28 %	34 %	41 %	73 %	54 %	120 %	67 %	185 %	80 %	250 %	93 %	315 %
29 %	37 %	42 %	76 %	55 %	125 %	68 %	190 %	81 %	255 %	94 %	320 %
30 %	40 %	43 %	79 %	56 %	130 %	69 %	195 %	82 %	260 %	95 %	325 %
31 %	43 %	44 %	82 %	57 %	135 %	70 %	200 %	83 %	265 %	96 %	330 %
32 %	46 %	45 %	85 %	58 %	140 %	71 %	205 %	84 %	270 %	97 %	335 %
33 %	49 %	46 %	88 %	59 %	145 %	72 %	210 %	85 %	275 %	98 %	340 %
34 %	52 %	47 %	91 %	60 %	150 %	73 %	215 %	86 %	280 %	99 %	345 %
35 %	55 %	48 %	94 %	61 %	155 %	74 %	220 %	87 %	285 %	100 %	350 %
36 %	58 %	49 %	97 %	62 %	160 %	75 %	225 %	88 %	290 %		
37 %	61 %	50 %	100 %	63 %	165 %	76 %	230 %	89 %	295 %		
38 %	64 %	51 %	105 %	64 %	170 %	77 %	235 %	90 %	300 %		

Anhang 2 ¹ (Stand 1. Januar 2022)**Kostenübernahme**

a)	Krankenmobilen;	
b)	erstmalige Anschaffung von Prothesen, Brillen, Hörapparaten und orthopädischen Hilfsmitteln sowie deren Reparatur oder Ersatz, wenn sie anlässlich eines Ereignisses beschädigt wurden, das ärztliche Heilungsmassnahmen erfordert;	
c)	Transporte zum Arzt bzw. zur Ärztin, zur Therapie, ins Spital und nach Hause. Für Transporte mit Luftfahrzeugen jedoch nur, wenn sie aus medizinischen und technischen Gründen unumgänglich sind; Transporte mit Fahrzeugen, die nicht dem öffentlichen Verkehr dienen (Taxi und dergleichen), werden nur bezahlt, wenn der versicherten Person die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel (Bahn, Tram, Autobus usw.) nicht zugemutet werden kann;	
d)	Rettungsaktionen bis zum Maximum von Fr. 20'000.– für:	
	1.	nicht krankheitsbedingte Rettung der versicherten Person,
	2.	Bergung der Leiche bei Tod als Folge eines versicherten Unfalles oder von Erschöpfung,
	3.	im Hinblick auf die Rettung oder Bergung der versicherten Person unternommenen Suchaktion.

Begibt sich eine in der Schweiz verunfallte Person ins Ausland in ärztliche Behandlung, entfällt die Leistungspflicht der Schulunfallversicherung.

Selbstbehalte und Franchisen der Krankenkassen sind nicht gedeckt.

¹ Anhang 2 zur Verordnung über die Unfallversicherung von Schülerinnen und Schülern (V Schulunfallversicherung) vom 22. Oktober 1997 (SAR [403.711](#))